

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

2. - 4. Oktober 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

169, um 3 Uhr fußten wir weiter und passierten ein
paar gefährliche Gegründe die sich befinden im Master,
Linden Lane nach der zu sehen wir einen Master
Sprudel, der das Master in die Luft steigt und anzu-
sehen waren wir im letzten Lärm. Wir blieben mit
allem möglichem ^{Leib} die Gegründe hin und kamen
Donnerstag d. 2. October früh um 8 Uhr bei Savanna
in Georgia wohl an. Auf dem Weg nach Savannah
H. Col. Stephens in Savannah, und malen, ließ
eine wohlhabende Familie mitgebracht, welche vom
Zweiten Trustee bestellt von dem H. P. Solzius addres-
siert waren. Der Herr Obrist ließ mich und die
Wohlbürger in ein Gasthaus führen und verpfle-
gen. Nachher führten wir, ließ Herr Pastor Gro-
nau von Ebenezer in Savannah waren und Morgen
mit dem Frühstücken in einem Hotel. Sind sehr
wohl. Demnach Herr Gronau sollte uns ab in
ein Haus, welche ein Kommandant Gönner in New-
York Herrn Wohlbürger Fräulein zum Hospitio
eingetragen.

Donnerstag d. 3. October. führten wir den H. Pastor
Gronau von- und Nachmittag mit Vergnügen zu-
bringen und sahen viele schöne in unserm Logis-
ment. Montag d. 4. October. fuhr ich mit dem H. P. Gronau
in einem kleinen Boot über den Fluß nach
Ebenezer bei 30 Engl. Meilen von Savannah, weil mit
dem H. Pastor Solzius zu sehr zu lieben konferieren
und keine Zeit verstreuen wollten. Wir wurden

170. Hinführen mal in unsern kleinen Bischofshaus
aufgefallen, weil der Wind hin und wieder vom Ufer
stehende Bäume ganz über ihren Flußgängen, und
so alle Pflanzbäume in der Stadt zerstört sind
wo wir das Boot mit vieler Mühe hinüberpflügen
mussten; dann aber Anno 1805 Montag um 4 Uhr bei
Im Planthagen der Salzburger an, singen aus und be-
sahen die Mastmühle, die sie sehr schön in Geor-
gie. Von da fahen wir noch zum Thunen Weg zum Nach-
laie Ebenezer. Auf dem zu ruft in der Hr. P. Gronaus Mo-
nung ab, und wurde von da in der Herrn Pastor Dolzfuß
Lied mit Frauen aufgenommen; alle 1000 in der
Lied von Dr. Joseph G. Zospe. Diejenigen übergab,
wir auf dem silbernen Kalb, welcher von Augsburg aus
an der Ebenezer Gemeinde vermauert war. Herr Dolzfuß
hat bemerkt, dass wir zu ruft war, mit mir
nach Philadelphia zu ruft, und versprach die wichtige
Sache von Gott im Gebet, und mit seiner Gemeinde zu überlegen.
Freitag 15 Octob. Sahen Herr P. Dolzfuß eine Freibauung.
Thun auf dem Planthagen zu fahen, da er dann der Ge-
meinde eröffnet, dass J. T. Herr Zospe die von ihm begehrt,
um zu lassen mit mir nach Pennsylvania ruft müssen.
Morgens die Versammlung ganz wach: Da wollten die
Sache dem Allen vorsetzen Gott im Gebet vorbringen, und um
einen Bescheid nach seinem gnädigen Willen anfallen.